

IFA Rotorion – Holding GmbH

Wellen für drei Kontinente

Im Oktober 2014 setzte die IFA Rotorion – Holding GmbH aus Haldensleben medial ein starkes Achtungszeichen. Per Pressemitteilung verkündete der sachsen-anhaltische Automobilzulieferer, dass er nunmehr auf den Wachstumsmarkt China expandiert.

In der offiziellen Erklärung hieß es: „Der Spezialist in der Entwicklung und Produktion von Gelenkwellen für PKW und Nutzfahrzeuge eröffnet am 21. Oktober sein neues Werk in Shanghai und folgt damit seinen Kunden auch in den asiatischen Markt.“ Das Investitionsvolumen beträgt rund 30 Millionen Euro. 120 Mitarbeiter sollen pro Jahr 500.000 Gelenkwellen im Reich der Mitte fertigen.

„Mit unserem neuen Werk in China schließen wir eine wichtige Angebotslücke für unsere Kunden, die unsere innovativen Produkte in der bewährten hohen Qualität auch in Asien direkt vor Ort wünschen. Neben dem Aufbau des neuen Werks haben wir in den vergangenen 15 Monaten vor allem in den Know-how-Transfer von Haldensleben nach Shanghai investiert“, erläuterte Felix von Nathusius, Vorsitzender der Geschäftsführung der IFA-Rotorion-Gruppe, den Expansionsschritt.

Bereits seit 1992 beliefert das Unternehmen nahezu alle namhaften Automobilhersteller weltweit. Die Tradition der Firma reicht jedoch zurück bis ins Jahr 1959. Damals wurde der VEB IFA-Gelenkwellenwerk Haldensleben, in der Kurzform nur IFA-Gelenkwelle genannt, gegründet. Das Unternehmen gehörte zum VEB IFA-Kombinat Nutzfahrzeuge Ludwigsfelde und fungierte als Zulieferbetrieb für den Fahrzeug- und Maschinenbau in der DDR. Bis zur Wende wurden seinerzeit legendäre Nutzfahrzeuge produziert, wie der LKW W50 und der Traktor Fortschritt ZT 300.

Im Jahr 1990 wurde die IFA Gelenkwelle von der Treuhandanstalt übernommen und zwei Jahre darauf im Rahmen eines Management-Buy-ins an den Unternehmer Heinrich von Nathusius sowie ein Kölner Un-



Produktion bei IFA Rotorion in Haldensleben.

ternehmen verkauft. Von Nathusius gelang es schnell, den Betrieb zu sanieren und auf marktwirtschaftliche Anforderungen einzustellen. Schon bald wurden Zulieferkooperationen mit Volkswagen geknüpft, später kamen Lieferverträge mit weiteren Automobilherstellern sowie LKW- und Landmaschinenproduzenten hinzu.

Durch zahlreiche mutige und strategisch richtige Entscheidungen gewann das Unternehmen weiter an Statur und Größe. 2002 konnte der Umsatz der IFA-Gruppe durch den Bau eines Seitengelenkwerkes verdoppelt werden. Vier Jahre später besiegelte man eine Kooperation mit der japanischen NTN Corporation im Bereich Längswellen. Im Jahr 2009 wurde die auf Gelenkwellen spezialisierte Rotorion GmbH Friedrichshafen übernommen und integriert.

Heute produziert das Unternehmen an den Standorten Haldensleben, Irxleben und Charleston (USA) mit rund 2.200 Mitarbei-

tern diverse Arten von Wellen und Gelenken für die Automobilindustrie. Hinzu kommt der neue Produktionsstandort in Shanghai. Im Jahr 2013 betrug der Jahresumsatz 407 Millionen Euro.

Im Vorjahr vollzog das Unternehmen an der Spitze einen Generationswechsel: Felix von Nathusius übernahm den Vorsitz der Geschäftsführung und damit den Staffelposten von seinem Vater Heinrich.

Der neue Mann an der Spitze des größten Fahrzeugzulieferers in Sachsen-Anhalt hat viel vor. Bei der Amtsübernahme im Juli letzten Jahres sagte er: „IFA Rotorion wird bald auf drei Kontinenten und damit in den drei wesentlichen Schlüssel- und Zukunftsmärkten der Automobilindustrie präsent sein. Unser Unternehmen auf diese neuen Bedingungen vorzubereiten, wird eine der wesentlichen Herausforderungen der nächsten 24 Monate werden.“

www.ifa-rotorion.de